

Oder die Stelle über die Verdächtigung der Abkunft Friedrichs II.:

Coll. 82^r.

(Marquardo) osseriva di monstrare per testimonii che Federico non era nato di Henrico e di Constantia, ma che era stato parto subditio e suposto.

Ant. III, 89.

Quia sicut ille firmiter asserebat, puer ille, qui Fridericus dicebatur, nec imperatoris Henrici nec Constantiae filius fuerat, sed suppositus partus, quod testibus adstruere promittebat¹.

Vergleicht man so Coll.s Bericht und die bezeichneten Partien des Antoninus, so ergibt sich, dass nur ganz wenige selbständige Nachrichten übrig bleiben. Einmal die unrichtige Angabe, Innocenz habe Markward mit Waffengewalt verjagen lassen 'ne mai di lui piu cosa alcuna si intese', sowie die genaue Zeitbegrenzung für Markwards Einfall 'non essendo anchor finito l'anno de la morte di Henrico'. Letztere muss irgendwie auf eine Quelle zurückgehen, doch liegt die Vermutung nahe, sie habe sich dort auf den Tod der Kaiserin bezogen², von wo sie leicht auf den Einfall Markwards zu übertragen war, da dieser ja noch von der Kaiserin geächtet wurde. Denn ich möchte überhaupt bezweifeln, dass in der von Coll. an dieser Stelle ausser Antoninus benutzten Vorlage — wohl Mainardino — etwas über Markward stand; die einzige andere Nachricht, die Coll. Markward betreffend über Antoninus hinaus gibt, die von seiner Verjagung durch Innocenz, klingt zu sehr nach eigener Kombination Coll.s, da er nämlich selbst über Markwards Ausgang nicht 'alcuna cosa intese'; denn Antoninus hatte den Bericht der Gesta über Markwards Tod nicht ausgeschrieben.

Für Mainardino mit grosser Wahrscheinlichkeit in Anspruch nehmen möchte ich dagegen die Notiz über die

vero Sibylla, Tancredi uxor, cum filio suo Guilielmo et cum filiabus suis videns imperatoris potentiae se non posse resistere . . . in quoddam castrum munitissimum Siciliae se recepit'; Coll. 77^r: 'Sibylla già moglie di Tancredo insieme col suo figliolo Guiglielmo e con le tre figliole vedendo non potere resistere al Imperatore . . . in un forte castello si redusse'. 1) Wieder fast wörtlich nach Gesta In., a. a. O. c. 23, col. XLIII. 2) Was freilich nicht genau stimmen würde, vgl. Winkelmann, Philipp von Schwaben S. 25 und 124.